

Unsere Vorplanung:

Die Pläne für die Umgestaltung der Altenberger-Dom-Straße im Abschnitt zwischen Kempener und Leverkusener Straße nehmen Gestalt an. Ob zu Fuß, mit dem Auto oder auf dem Fahrrad – jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich auf einen „Mehr“-Wert bei der Nutzung freuen: mehr Sicherheit durch neue Fahrbahnmarkierungen, mehr Lärmschutz durch neuen Asphalt oder mehr bzw. durchgängige Barrierefreiheit.

Kfz-Verkehr und ruhender Verkehr: Die aktuelle Straßenaufteilung entspricht nicht mehr den neusten Rechtsvorschriften, z. B. gibt es Sicherheitsdefizite zwischen dem Radschutzstreifen und dem halbseitigen Parken daneben. Daher soll ein moderner Umbau erfolgen. Die Parkplätze werden, soweit möglich, erhalten bleiben. Die neue einheitliche Fahrbahndecke trägt zur Lärminderung durch den Verkehr bei.

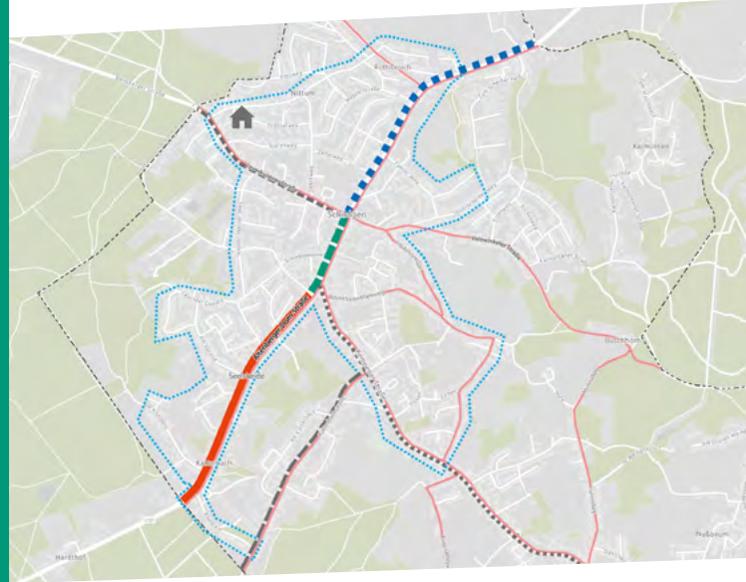
Radverkehr: Die Planung sieht beidseitige Radfahrstreifen vor mit einer Regelbreite von 1,85 Meter. Ein Radfahrstreifen ist nur für den Radverkehr und darf nicht vom Kfz-Verkehr überfahren werden.

Fußverkehr: Die Gehwege werden unter weitgehender Einhaltung der Regelbreite auf 2,5 Meter ausgebaut – jedoch sind abschnittsweise Unterschreitungen aufgrund der Gebäude unumgänglich. Die nördliche Fußgängerrampe an der Kreuzung Kempener Straße bleibt, wie gewünscht, erhalten. Außerdem bleibt der Gehweg auf Höhe der Herz-Jesu-Kirche, wie im Bürgerdialog angeregt, bestehen.

ÖPNV: Die beiden Bushaltestellen werden nach Möglichkeit vergrößert und barrierefrei umgebaut. Die Bushaltestelle in Richtung Schildgen-Zentrum wird auf Anregung der Beteiligung nicht verlegt, um Längsparkplätze in Geschäftsnähe erhalten zu können.

Begrünung und Barrierefreiheit: Auf Anregungen aus der Bürgerschaft wurde mehr Grün in die Planung integriert. Alle bestehenden Bäume bleiben erhalten, sofern diese vital sind – hierzu wurde eine baumschutzfachliche Begleitung für die Planungs- und Bauphase beauftragt. Zudem wird der Straßenraum durchgängig barrierefrei gestaltet und erhält eine neue Oberfläche, ausgenommen von diesem neuen Belag sind die Bereiche, deren Eigentümer einer Sanierung nicht zugestimmt haben.

Viel Gutes und Neues: Unsere Verkehrsprojekte in Schildgen



Übersicht der Verkehrsprojekte

-  Umgestaltung Altenberger-Dom-Str., 1. Abschnitt
Umsetzung ab 2027
-  Umgestaltung Altenberger-Dom-Str., 2. Abschnitt
Umsetzung ab 2025
-  Umgestaltung Altenberger-Dom-Str., 3. Abschnitt
Planung ab 2025
-  Verkehrskonzept Kita Nittumer Weg
-  Umgestaltung Leverkusener Str.
-  Umgestaltung Kempener Str. bis Stadtmitte
-  Barrierefreier Umbau Haltestellen Katterbachstr.
-  Radverkehrsnetz Bergisch Gladbach
-  Untersuchung der Parksuch- und Ausweichverkehre

Stadt Bergisch Gladbach · FB 6-60 Mobilität und Stadtentwicklung
Rathaus Bensberg · Wilhelm-Wagener-Platz · 51429 Bergisch Gladbach
E-Mail: mobilitaet@stadt-gl.de
www.bergischgladbach.de/altenberger-dom-strasse



Stadt Bergisch Gladbach



clever. vernetzt. mobil.



1.
Abschnitt

PLANUNG ZUR UMGESTALTUNG DER ALTENBERGER-DOM-STR.

zwischen Kempener Straße
und Leverkusener Straße

Stand: Februar 2025



Die Zukunft: Mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden

Wir informieren Sie über den aktuellen Stand der Entwicklungen des Bauabschnitts 1 zwischen der Kempener und Leverkusener Straße. Hier erfahren Sie im Detail, wie die Vorplanung die Sicherheit und Mobilitätsqualität aller Verkehrsteilnehmenden im 1. Abschnitt erhöhen soll.

Das Ziel ist, die gesetzlichen Anforderungen einer sich verändernden Mobilität, aber auch die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger in Schildgen sowie der Verkehrsteilnehmenden in Einklang zu bringen. Viele Anregungen aus dem 1. Bürgerdialog sind von Fachplanern, Politik und Stadtverwaltung diskutiert und vom Planungsbüro MWM in der Vorplanung berücksichtigt worden.

Die Vorgaben der Gesetzgebung, verkehrstechnische Notwendigkeiten, aber auch Eigentumsverhältnisse vor Ort geben jedoch Grenzen bei der Umsetzung vieler guter Ideen, die aus der Bürgerschaft gekommen sind, auf.

Unsere Vorplanung: Mehr Sicherheit, mehr Grün, weniger Barrieren

- 01** Neue geplante Begrünungen auf Anregung aus der Bürgerschaft während des Bürgerdialogs 2024.
- 02** Die Fußgängerampel an der Kempener Straße bleibt auf vielfachen Wunsch der Bürgerinnen und Bürger bestehen.
- 03** Um der Hauptfahrbeziehung in Richtung Bergisch Gladbach gerecht zu werden und den Verkehrsfluss in diese Richtung zu optimieren, entsteht in diesem Kreuzungsbereich eine Art abknickende Vorfahrtsstraße (mit Ampeln).
- 04** Alle Einmündungen, Kreuzungsbereiche werden barrierefrei umgebaut.
- 05** Die maroden Gehwege werden aufwendig saniert und bekommen eine geschlossene, einheitliche Oberfläche. Der Straßenraum wirkt dadurch einheitlicher und die Benutzungsqualität wird deutlich verbessert.
- 06** Der Radverkehr erhält einen eigenen Bereich, den sogenannten Radfahrstreifen. Dieser darf nur von Radfahrenden befahren werden. Durch die klare Trennung der Wege wird die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zudem weiter erhöht.
- 07** Die Fahrbahn erhält einen neuen Asphaltbelag, um durch die Reduzierung der Abrollgeräusche den Lärmschutz zu verbessern. In Kombination mit neu aufgetragenen und gut sichtbaren Fahrbahnmarkierungen wird der Straßenraum optisch aufgewertet und natürlich auch die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden durch eine klar erkennbare Verkehrsführung erhöht.
- 08** Durch die neu gestalteten Parkplätze wird das Parken komfortabler und sicherer, wodurch der Straßenraum effizienter genutzt wird.
- 09** Auf Anregung der Bürgerschaft wird der Fußverkehr neben der Fahrbahn auf einem, dann ebenfalls sanierten, Fußweg geführt.
- 10** Die Bushaltestelle in Fahrtrichtung Altenberg bzw. Leverkusen wird vergrößert und barrierefrei ausgebaut. Die wupsi GmbH favorisiert Busbuchten, um Rückstau möglichst zu vermeiden.
- 11** Aus Platzgründen gibt es auf diesem Teilstück keinen eigenen Radfahrstreifen, die Strecke ist mit Fahrrad-Piktogrammen markiert, um auf die gemeinsame Nutzung hinzuweisen.
- 12** Der Radverkehr kann sicher und zügig über das indirekte Linksabbiegen in die Leverkusener Straße einfahren, ohne dabei auf den entgegenkommenden Verkehr zu stoßen. Zudem erhält der Radverkehr das grüne Signal vor dem Kfz-Verkehr.

	Fahrbahn (bituminös)		Gehweg (Pflaster)		Parkplätze
	Busbucht (barrierefrei)		Radfahrstreifen (bituminös)		Grundstückszufahrten
	Grünflächen		gem. Geh- und Radweg (Pflaster)		Gehwegfläche (privat), keine Zustimmung zur Sanierung